

Projekttitel	Evaluation zur Objektivierung des möglichen Bedarfes an psychosozialer Krisenversorgung außerhalb üblicher Dienstzeiten in Düsseldorf
Forschungsbereich	Versorgungsforschung
Studientyp, Design	Qualitative Studie Stichworte: Psychosoziale Krisenversorgung, Vernetzung, Versorgungsbedarf
Projektbeschreibung	<p>Hintergrund: Die Düsseldorfer Krisen- und Notfallversorgung wird von den an der Versorgung beteiligten Institutionen und Professionellen, der Stadtpolitik und der PSAG-Projektgruppe Krisenversorgung seit längerem ausführlich diskutiert. Ausgeführt wird u.a., dass die medizinische Notfallversorgung in Düsseldorf im Vergleich zu anderen Städten gut sei. Vorgebracht werden jedoch immer wieder Bedarfe an psychosozialer Krisenversorgung, etwa in einer Gehstruktur, außerhalb üblicher Dienstzeiten von Beratungsstellen sowie an Feiertagen und den Wochenenden. Zur Objektivierung des möglichen Bedarfes erscheint eine Evaluation als sinnvoll.</p> <p>Fragestellung: Welche Bedarfe an psychosozialer Krisenversorgung außerhalb üblicher Dienstzeiten von Beratungsstellen sowie an Feiertagen und den Wochenenden in Düsseldorf werden abgeschätzt, und wie werden sie bewertet?</p> <p>Methode: Die Einschätzung zu möglichen Bedarfen und ihre Bewertung werden über verschiedene Zugangswege erfasst, zusammengeführt und reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Suche und Aufbereitung wissenschaftlicher Studien zur Fragestellung – Datenanalyse zur Fragestellung aus vergleichbaren Städten und bereits etablierten städtischen psychosozialen Krisenversorgungsansätzen – Datenanalyse zur Fragestellung aus vorhandenen Datenquellen in Düsseldorf – Problemzentrierte Interviews mit an der psychosozialen Krisenversorgung Beteiligten (Vertreter von Beratungsstellen, Institutionen, Ärzteschaft, Kliniken, Gesundheitsamt, Polizei, Seelsorge u.a.). <p>Nutzen und Verwendungsmöglichkeit der Forschungsergebnisse: Aus den verschiedenen Sichtweisen zur Fragestellung wird zuerst eine möglichst eindeutige Arbeitsdefinition (Operationalisierung) des Begriffes ‚psychosoziale Krisenversorgung‘ erarbeitet. Die verschiedenen Datenquellen und Perspektiven werden dann unter Anwendung dieser Arbeitsdefinition aufeinander bezogen und ein möglicher Bedarf psychosozialer Krisenversorgung in Düsseldorf außerhalb üblicher Dienstzeiten daraus abgeschätzt.</p>
Projektleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm
Ansprechpartnerin / Kontakt	Verena Leve verena.leve@med.uni-duesseldorf.de
Projektbeteiligte	Stefan Wilm Verena Leve Angela Fuchs Sara Santos Vera Kalitzkus

Kooperation	Intern Centre for Health and Society (chs), Uniklinik Düsseldorf Cochrane Metabolic and Endocrine Disorders Group	
Projektlaufzeit	Bis 31.03.2016	Projektstatus: abgeschlossen
Projektfinanzierung / -förderung	Gesundheitsamt Düsseldorf	
Aktualisiert	April 2016, Leve/Wilm	